



Telemedizin: Freiheit zwischen Krankenhaus und Arztpraxis



Neu im Wissenschaftspark: IPT GmbH

Was tun, wenn das Herz rast und flimmert? Abwarten, zum Arzt gehen oder den Notarzt rufen? „Herzrhythmusstörungen treten meist sporadisch nur für wenige Minuten auf und sind schon vorbei, wenn die Patienten beim Arzt angekommen sind“, erklärt John Menge (Bild), der gemeinsam mit Nicollet Kok und Joop Wallenburg das Institut für Prävention und Telemedizin IPT GmbH, mit Sitz im Wissenschaftspark Gelsenkirchen gegründet hat. Die drei Niederländer unterstützen Ärzte und Krankenhäuser mit einem ausgeklügelten Technik- und Dienstleistungsprogramm. Ein 40g leichtes EKG-Gerät, das die Patienten, denen es verschrieben wird, bequem mit sich tragen können, zeichnet die Herzfrequenz fortlaufend auf. Bei Beschwerden reicht ein Anruf im medizinischen Servicecenter und ausgebildete Kardiologen beraten die Patienten, was zu tun ist. Neben dem aktuellen EKG, das über jede Telefonleitung auf Knopfdruck gesendet werden kann, stehen den Ärzten dabei auch alle Befunde und Verordnungen, die der behandelnde Arzt ihnen bereitstellt, zur Verfügung. Diese werden im Notfall auch direkt an die Ambulanz weitervermittelt. Neben mehr Sicherheit für die Patienten kann so die Zahl unnötiger Notfallaufnahmen und ergebnisloser Untersuchungen gesenkt werden. Schwere Erkrankungen, etwa Schlaganfällen, kann durch die bessere Diagnose vorgebeugt werden, und auch für die ambulante Rehabilitation eröffnet das Gerät neue Möglichkeiten. Rund 100 Patienten werden in Deutschland bereits in Kooperation mit dem Institut für Angewandte Telemedizin in Bad Oeynhausen mit dem IPT-System betreut. Nun soll der Service - zunächst in Nordrhein-Westfalen - ausgebaut werden.

Weitere Informationen: IPT GmbH, Telefon 0209.167-1330.

Im Wissenschaftspark Gelsenkirchen erfährt das Arbeitsfeld Gesundheitswirtschaft eine Erweiterung: „Telemedizin“. Die Verbindung von medizinischer Diagnose über moderne Messsysteme und Kommunikationsmedien eröffnet neue Dimensionen für die sogenannte „Integrierte Versorgung“, die Betreuung von Patienten, die von Krankenhaus und niedergelassenem Arzt im Verbund betreut werden. Mit den Fachleuten aus dem SWZ Sozial- und Seniorenwirtschaftszentrum, dem Institut Arbeit und Technik und dem neuen Mieter IPT haben sich jetzt Telemedizin-Experten aus ganz Deutschland und der Schweiz im Wissenschaftspark getroffen, um ein Netzwerk für neue Initiativen und Kooperationen aufzubauen. (siehe S. 2)

Die Themen

- | | |
|--|---------|
| Netzwerk für integrierte Versorgung neu gegründet | Seite 2 |
| Wissenschaftspark: Deutschlands größter Treffpunkt für Chefinnen | Seite 3 |
| Gelungener Start der „GE/WOHNT/GUT“ 2000 Besucher kamen zur Immobilien-Messe | Seite 4 |
| Die Solarstadt Gelsenkirchen bekommt eine zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle | Seite 5 |
| Pixelprojekt Ruhrgebiet
Das regionale Gedächtnis freier Fotografen | Seite 7 |

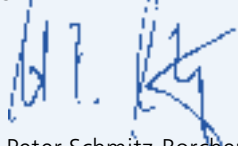




Liebe Leserin,
lieber Leser,

Mag sein, dass die Konjunktur in Deutschland und im Revier nicht so schnell in Fahrt kommt, wie allenthalben gewünscht – aus Sicht des Wissenschaftsparks hat das Jahr 2004 dennoch nicht schlecht begonnen: Einmal mehr ist das Haus als Symbol des Aufbruchs seiner Rolle als Informationsdrehscheibe und Gastgeber nachgekommen.

Ob Unternehmerinnentag oder Immobilienmesse, viele Menschen, die mit Mut und Beharrlichkeit für die Zukunft planen, haben sich in den Glasarkaden getroffen und ausgetauscht. Ein anschauliches Beispiel dafür ist die Präsentation der Fotoausstellung Pixelprojekt Ruhrgebiet, die – an den Wänden des Wissenschaftsparks ausgehängt und zeitgleich millionenfach im Internet – die Menschen des Reviers präsentiert. Diese Initiative hatte einen Vorlauf von über drei Jahren erfordert. Aber zukunftsweisende Ideen benötigen eben Einsatz und Zeit, bis sie zuerst in Wagemut, dann in Euro, Cent und Arbeitsplätzen gespiegelt werden. In diesem Sinne ist auch der Förderverein Solarstadt Gelsenkirchen gegründet worden. Durch die Übernahme des Vereinsvorsitzes und der ehrenamtlichen Geschäftsführung unterstreichen wir unser Engagement für die Weiterentwicklung der Solarstadtidee. Wir hoffen, durch die Zusammenführung von Wirtschaft, Forschung und öffentlichen Institutionen das Thema Zukunftsenergien nachhaltig marktfähiger platzieren zu können. Denn nur mit einer Bündelung der Kräfte wird – wie im Bereich der Erneuerbaren Energien geprobt – die für eine bessere Zukunft notwendige kritische Masse aufzubauen sein.

Ihr

Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert
Geschäftsführer
Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Netzwerk für Integrierte Versorgung neu gegründet

(Fortsetzung von der Titelseite)
Dr. Heinrich Körtkke, vom HDZ Herz- und Diabetes-Zentrum NRW in Bad Oeynhausen, berichtete von ersten Erfahrungen aus der Organisation des Telehealth-Monitoring aus einem Pilotprojekt mit IPT (siehe Seite 1). Die Veranstaltung wurde von allen Beteiligten als Auftakt für weitere Kooperationen gesehen „Ideal wäre es, wenn wir in Gelsenkirchen ein Telehealth-Monito-

ring-Center etablieren könnten,“ erklärte SWZ-Geschäftsführer Michael Hübner. Das SWZ hatte den Workshop organisiert, moderiert wurde er von Stephan von Bandemer, IAT. Beim Folgetreffen soll aus der Hersteller-Sicht dargestellt werden, welche Technologien für die bessere Überwachung von Kardiologie-Patienten zur Verfügung stehen.

Weitere Infos: SWZ, Tel. 0209.167-1340,
E-Mail: huebner@bpc-net.de.



Telemedizin-Expertentreffen im Wissenschaftspark: (unten, v. l.) Dr. Peter Heldt, Guidant, Michael Hübner, SWZ, John Menge, Nicolle Kok, beide IPT, Dr. Heinrich Körtkke, HDZ, Andreas Piwek, Stadt Gelsenkirchen, (mitte) Joop Wallenburg, IPT, Michael Oberle, Miromico AG, Horst Lorenz, Medtronic GmbH, (oben) Anja-Sophia Middendorf, SWZ, Stephan von Bandemer, IAT, Prof. Dr. Rolf Heinze, Ruhr-Universität Bochum, Dr. Josef Hilbert, IAT.

Ärztetage im Wissenschaftspark

Informationstechnologie und integrierte Versorgung: Klinikdirektoren aus dem Ruhrgebiet informierten sich Mitte Februar im Wissenschaftspark über Möglichkeiten, in Zeiten knapper Kassen, mit ganzheitlich gedachten Informationssystemen die Patientenversorgung den steigenden Anforderungen entsprechend zu organisieren. Eingeladen zu diesem Ärztekongress hatte die RAG Informatik. Das Programm wurde gemeinsam mit Experten aus dem Wissenschaftspark, vom Institut Arbeit und Technik sowie von der cryptovision GmbH bestritten.

Weitere Infos: RAG Informatik, Guido Piazza, Unternehmenskommunikation, Telefon: 02 09.94 56-72 22.

Regionaler Urologenkongress mit Industrieausstellung: Im Mittelpunkt des 34. Urologischen Symposiums, das sieben regionale Krankenhäuser Ende März im Wissenschaftspark Gelsenkirchen veranstalteten, standen Fragen der Schmerztherapie, Harninkontinenzchirurgie, die Chemotherapie bei Blasenkrebs und Fachfragen der Tumorthherapie aus urologischer Sicht. Rund 70 Urologen und urologisch interessierte Mitarbeiter wurden von hochkarätigen Experten aus ganz Deutschland informiert. Parallel fand eine Industrieausstellung in der Arkade statt.

Weitere Informationen:
Marienhospital Gelsenkirchen,
Dr. U. Rabs, Telefon: 02 09. 172-43 01.

Wissenschaftspark: Deutschlands größter Treffpunkt für Chefinnen

8. Unternehmerintag stellte neuen Besucherrekord auf

Mit dem 8. Unternehmerintag Ruhrgebiet ist der Wissenschaftspark Gelsenkirchen zum größten Treffpunkt für Chefinnen in Deutschland avanciert. 675 Teilnehmerinnen genossen an einem sonnigen März-Samstag die „einmalige Atmosphäre“ des Hauses, informierten sich in 23 Seminaren, nutzten die Kontaktbörse und Informationsstände in der 300 Meter langen Glasgalerie.



„Besonders gut“ bewerteten die Teilnehmerinnen die Foren zum Dialog zwischen Unternehmerinnen und großen Unternehmen, speziell zu den Tipps und Tricks der Auftragsvergabe von den Großen der Region. Beeindruckt zeigten sich die Vertreter der grossen Unternehmen, die mit erstaunlicher Offenheit über die Kriterien aber auch über die Stolperstricke der Auftragsvergabe in ihren Abteilungen sprachen. „Spannende Gespräche mit vielen Frauen,

die richtig gute Unternehmenskonzepte realisiert haben,“ resümiert Jan de Vries von Siemens ICN. „Eine großartige Veranstaltung“, urteilte auch Ilona Lange, Managerin des Jahres 2003, Henkel KgaA.

Die eindeutige Tendenz auf dem 8. Unternehmerintag: Die Unternehmerinnen steuern auf Wachstum zu. In den Foren, bei Seminaren und auf der Beraterinneninsel stand das Thema „Wachstumsbegleitung“ im Mittelpunkt. „Ging es noch im letzten Jahr stark um Finanzierungsmöglichkeiten für Gründerinnen, rücken Fragen zu Professionalisierung und Entwicklung des eigenen Unternehmens stark in den Vordergrund“, bestätigt Cornelia Sperling, Projektentwicklerin bei der Riviera GmbH in Essen, den Trend.

Gelsenkirchens Oberbürgermeister Oliver Wittke betonte in seinem Grußwort: „Es wäre doch gelacht, wenn wir aus den bisher 6 % Unternehmerinnen in Deutschland nicht mindestens 15 % wie in Italien machen können.“ Der Unternehmerintag Ruhrgebiet ist eine Tagung im Rahmen der Mittelstandsoffensive move und wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes NRW sowie die Europäische Union. Veran-



stalter sind pro Ruhrgebiet und die RevierA GmbH, Mitveranstalterinnen die G.I.B., die Netzwerke zur Aktivierung unternehmerischer Initiativen und die Regionalstellen Frau und Beruf NRW. Weitere Informationen: www.u-tag.de.

PERSONEN • NAMEN • NEUIGKEITEN

Michael Hübner,



Weitere Infos:
www.spd-ge.de

Geschäftsführer der SWZ Sozial- und Seniorenwirtschaftszentrum GmbH im Wissenschaftspark Gelsenkirchen, ist erster Preisträger des SPD-Preises „Innovation 2004“. Vor 120 geladenen Gästen im Lichthof nahm der 31-jährige den mit 1.000 Euro dotierten und einer frechen Einstein-Büste dekorierten Preis entgegen, für das „herausragende Projekt“, so betonte Laudator Dr. Franz Lehner, Präsident, Institut Arbeit und Technik, die Alterung der Gesellschaft nicht als „Problem, sondern als Chance“ aufzufassen.

Willy Winkelmann,



hat im Wissenschaftspark Gelsenkirchen, mit der Organisation des Unternehmerintages (s.o.) die erste Feuertaufe als neuer Eventmanager bestanden. Für alle Fragen rund um den Veranstaltungsort Wissenschaftspark ist Herr Winkelmann erreichbar unter:

Telefon: 0209.167-1006
winkelmann@wipage.de



Gelungener Start der „GE | WOHT | GUT“

2000 Besucher kamen zur ersten Immobilienmesse – Eigentumsquote soll steigen

Mit einer Eigentumsquote beim selbstgenutzten Wohneigentum von derzeit 15,8 Prozent liegt Gelsenkirchen weit unter dem Bundesdurchschnitt von 49 Prozent. Doch das dürfte sich bald ändern. Denn rund 2.000 Besucher, potentielle Häuslebauer mit besonderem Gelsenkirchen-Interesse ließen sich Mitte März im Wissenschaftspark Gelsenkirchen auf der „GE|WOHT|GUT“, der ersten Immobilienmesse in Gelsenkirchen freie Grundstücke, schicke Hausmodelle, neue Techniken und passende Finanzierungen vorstellen.

Sparkasse Gelsenkirchen und Volksbank eG Gelsenkirchen-Buer hatten sich bereit erklärt, die Messe gemeinsam mit der Stadt ins Leben zu rufen, um den Immobilienmarkt Gelsenkirchen „aus dem Dornröschenschlaf“ zu holen. „Interessiertes Publikum von morgens bis abends“, registrierten die 30 Aussteller. Während die Stadt Gelsenkirchen anstehende Bauvorhaben, Flächennutzungsplan und ausgewählte Bebauungspläne ausstellte und über Möglichkeiten der behindertengerechten Gestaltung von Wohnraum informierte, präsentierten zehn Gesellschaft-



ten ihre Bauvorhaben in Gelsenkirchen. Die Frage, wie Bauvorhaben finanziert werden können, beantworteten die Baufinanzierungsberater der Sparkasse und die Immobilienprofis der Volksbank. Zudem fanden angehende Bauherren ein breites Spektrum an den Ständen aus Handel und Handwerk. Auch Architekten und Bauingenieure, sowie Gelsen-Net und ELE - Emscher Lippe Energie als Sponsoren, waren mit großen Ständen vertreten. Stadtkämmerer Rainer Kampmann zeigte sich bei seinem Messerundgang beeindruckt von der guten Resonanz: „Ich bin sicher, dass diese Veranstaltung keine Eintagsfliege bleibt“.

*Weitere Informationen:
Stadt Gelsenkirchen, Gundula Siebert,
Telefon: 0209.169-4282.*





Die Solarstadt Gelsenkirchen bekommt eine Zentrale

Der Förderverein koordiniert, informiert und organisiert neue gemeinsame Solarprojekte

Wer in den vergangenen zehn Jahren „Jemanden von der Solarstadt Gelsenkirchen“ sprechen wollte, durfte sich seinen Ansprechpartner aus einem bunten Strauß an Initiativen und Einrichtungen aussuchen: Wissenschaftspark Gelsenkirchen, Umweltamt der Stadt, Solarfabriken und Solarunternehmer, Bildungsträger Solarstammtische und Fördervereine erteilten bereitwillig und nach besten Kräften Auskünfte und verwiesen im Zweifel gegenseitig aufeinander. So vermittelten Sie zwar ein lebendiges Bild von der Solarstadt Gelsenkirchen, wünschten sich aber auch – wie zuletzt eine Studie und Workshops des Ministeriums für Stadtentwicklung, Wissenschaft, Kultur und Sport NRW eindeutig untermauerte – einen zentral koordinierten, gemeinsamen Auftritt, bei dem die Stadt Gelsenkirchen ein Stück weit vorangeht. Am 30. März 2004 war es dann soweit. Nach vielen Einzelgesprächen und Abstimmungen, unter anderem auch im Rat der Stadt Gelsenkirchen, haben acht Gründungsmitglieder aus Stadt und Wirtschaft gemeinsam den „Förderverein Solarstadt Gelsenkirchen e.V.“ aus der Taufe gehoben.

Der gemeinnützige Verein soll – so der Wille der Gründungsmitglieder – fortan als zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle der Solarstadt Gelsenkirchen alle wichtigen Akteure einbinden, Informationen bereithalten und als Bürgerberatungsstelle dienen. Mit der Beschaffung zusätzlicher Finanzmittel soll der Verein auch neue Projekte für die Solarstadt auf den Weg bringen, die der Solartechnologie förderlich sind, ob in Gelsenkirchen oder in Entwicklungsländern. Eine der ersten Aktivitäten, die der neue Verein in Angriff nimmt, wird die Einrichtung eines Infobüros im Eingangsbereich des Wissenschaftsparks in unmittelbarer Nähe des „Internationalen Besucherzentrums Zukunftsenergien



Gründung des Fördervereins Solarstadt Gelsenkirchen (von links nach rechts): Frans van den Heuvel, Geschäftsführer der Scheuten Solar Technology, Sjouke Zijlstra, Geschäftsführer der Shell Solar Deutschland GmbH, Prof. Dr. Rainer Braun, Direktor des Energieinstituts der Fachhochschule Gelsenkirchen, Dr. Klaus-Dieter Landrath, Leiter des Instituts für Umweltschutz der Handwerkskammer Münster, Gisbert Schwarzhoff, Geschäftsführer THS Consulting GmbH stellvertretend für die THS TreuHandStelle GmbH, Wilhelm Schröder, Stadt Gelsenkirchen, Wirtschaftsförderung, Dr. Schmitz-Borchert, Ulrich Carow, Dr. Rainer von Courbière, Geschäftsführer der Emscher Lippe Energie GmbH, und Stadtdirektor Michael von der Mühlen.

für das Ruhrgebiet“ sein, das Anfang Juni 2004 seinen Betrieb aufnehmen wird. „Mit dieser Plattform hat die Solarstadt Gelsenkirchen gute Chancen ihren international guten Ruf bei Brancheninsidern weiter auszubauen“, erklärte Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert, Geschäftsführer des Wissenschaftsparks Gelsenkirchen, der zum Vereinsvorstand gewählt wurde.

Ein Vertreter der Stadt ist als Gründungsmitglied in der Vereinssatzung verankert. Diese Aufgabe wird durch den Leiter des Referates Umwelt, Herr Ulrich Carow, wahrgenommen. Ein Beirat unter dem Gründungsvorsitz von Stadtdirektor Michael van der Mühlen soll darüber hinaus renommierte Fachleute, lokale Akteure und Vertreter der lokalen Politik in die Aktivitäten einbinden.

Weitere Informationen:

www.solarstadt-gelsenkirchen.de

Die „Solarstadt Gelsenkirchen“ ist Teil der Energieregion Emscher-Lippe, die sich als Kompetenzzentrum für Zukunftsenergien, verstanden als innovativer Mix „klassischer“ und „neuer“ Energietechniken, formiert. Ein Projektteam als regionaler Arm der Landesinitiative Zukunftsenergien fördert bei der Emscher Lippe Agentur die spezifischen Schwerpunkte der Region: Technologien zur Nutzung von Biomasse, Geothermie/Wärmepumpe, Grubengas, sowie Fotovoltaik und Solarthermie. Mittel- bis langfristig soll das Kompetenzfeld Zukunftsenergien zu einem der Motoren für die wirtschaftliche Entwicklung der Emscher-Lippe-Region werden und neue Beschäftigung generieren. Einen Überblick über die regionalen Projekte, Aktivitäten und Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien und rationeller Energieverwendung gibt es im Internet unter www.energieregion-el.de

Freie Flächen - Optionen für Unternehmen in Gelsenkirchen:

Flächen	Größe der Flächen	Gebietsausweisung	Verfügbar ab
Stadthafen Gelsenkirchen	4.300 / 15.000 qm	GI	sofort
Stadthafen Gelsenkirchen	20.000 / 30.000 qm	GI	sofort
Gewerbegebiet Glückaufkampfbahn	54.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Rheinelbe-Süd	19.000 qm	MI/GE	sofort
Gewerbegebiet Consol 3/4/9	27.000 qm	GE	sofort
Büropark Schloß Berge	28.000 qm	Sonderfläche	sofort
Gewerbegebiet Lockhofstraße	17.000 qm	GE	03/2004
Industriegebiet Grothusstraße	43.500 qm	GI/GE	sofort
Gewerbegebiet Dahlbusch	15.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Engelbertstr.	23.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Emscherstr.	18.500 qm	GI/GE	sofort
Gewerbeim. „Krupp Hoesch Stahl u. Metall GmbH“	20.000 qm	GE	sofort
Gewerbeimmobilie Uferstr. 1-3	4.600 qm	GI	sofort
Gewerbegebiet Ewaldstr.	15.600 qm	GE	06/2004
Gewerbeobjekt ehemals Seppelfricke, Am Stadthafen	65.000 qm	GI	sofort
Gewerbeimmobilie Pfeilstr. 37	13.000 qm	GI/GE	sofort

Hallen	Größe der Halle	Größe der Freifläche	Hallenhöhe
Gewerbeimmobilie Am Bugapark 3	3.200 qm u. 3.200 qm	k. A.	7,50 m u. 15 m
Gewerbeimmobilie Achternbergstr. 13	630 qm	4.600 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Am Dördelmannshof 9 -11	500 u. 1.000 qm	4.000 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Benzstr. 9	400 qm	1.300 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Daimlerstr. 5	1.000 qm	k. A.	k. A.
Gewerbepark Schalke, Uechtingstr. 19	250 - 5.000 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Kurt-Schumacher-Str. 100	4.000 - 4.400 qm	k. A.	8 - 12 m
Gewerbeimmobilie Asbeckstr. 17-23	1.100 qm	1.000 qm	4 m
Gewerbeimmobilie Habichtsweg 5	900 qm	800 qm	4,40 m
Gewerbeimmobilie Hafenbahnstr.	4.200/3.800/3.100 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Ulrichstr. 2	1.500 qm	5.000 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Middelicher Str. 305	4.300 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Magdeburger Str. 14 a	9.500 qm	17.400 qm	7 m
Gewerbeimmobilie Wilhelminenstr. 165-167	1.900 qm	2.000 qm	4 m
Gewerbeimmobilie Grothusstr. 48 d	510 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Wannier Str. 158-160	3.000 u. 2.000 qm	k. A.	12 und 8 m
Gewerbeimmobilie Schmiedestr. 3/5	200 qm	k. A.	k. A.

Büros	Größte Fläche	Kleinste Bürofläche
Gewerbeimmobilie Florastr. 9	3.400 qm	k. A.
Bürohaus REX Villa, Hobackestr. 91	750 qm	150 qm
Gewerbepark Schalke	3.300 qm	25 qm
Gewerbeim. „Krupp Hoesch Stahl Metall GmbH“	300 qm	20 qm
Gewerbeimmobilie Bahnhofstraße 55	750 qm	230 qm
gepl. Neubau am Nordsternkarree im Nordsternpark	7.800 qm	125 qm
Büroneubau Hagenstr. 50/Hochstr. 41	1.400 qm	200 qm
Gewerbeimmobilie Willy-Brandt-Allee 66	500 qm	500 qm
Bahnhofcenter	500 qm	50 qm
Bürohochhaus Ahstr./Husemannstr.	950 qm	45 qm
Gewerbeim. Pfefferackerstr. 2a/De-la-Chevalerie-Str. 46	320 qm	120 qm
Bürohochhaus Ebertstr. 20	1.050 qm	450 qm
Gewerbeimmobilie Bochumer Str. 1	700 qm	700 qm
Gewerbeimmobilie Von-der-Recke-Str. 5-7	300 qm	300 qm
Gewerbeimmobilie Hauptstr. 1	900 qm	200 qm
Büroimmobilie Husemannstr. 109	162 qm	162 qm
Büroimmobilie Emil-Zimmermann-Allee 88	645 qm	185 qm
Büroflächen Hochstr. 30	480 qm	480 qm
Bürofläche Hochstr. 11	110 qm	110 qm
Büroimmobilie Leithestraße 111a	170 qm	170 qm
Büroimmobilie Steinmetzstr. 4	160 qm	160 qm
Büroimmobilie Emil-Zimmermann-Allee 58	210 qm	210 qm
Büroimmobilie Springemarkt 1	430 qm	430 qm
Büroimmobilie Kurt-Schumacher-Str. 381	46 qm	46 qm
Büroimmobilie Husemannstr. 21/Dickkampstr. 32	770 qm	7140 qm
Büroimmobilie Bruchstr. 5a	926 qm	926 qm
Büroimmobilie Dickkampstr. 7-9	570 qm	200 qm
Büroimmobilie Leithestr. 39	200 qm	120 qm

Info: Stadt Gelsenkirchen, Herr Guido Gremm, Telefon: 02 09. 169-46 36, E-Mail: guido.gremm@gelsenkirchen.de



Ausstellung im Wissenschaftspark Willy Brandt

Ein politisches Leben 1913 -1992

Ausstellungseröffnung:

25. Juni 2004, 19.30 Uhr

Wie bei kaum einem anderen Politiker lassen sich am Beispiel des Lebensweges von Willy Brandt die wichtigsten Entwicklungen in Politik und Gesellschaft des 20. Jahrhunderts nachzeichnen. So hat Willy Brandt neben zahlreichen Entwicklungen innerhalb seiner Partei mit der „neuen Ostpolitik“ weitreichende Veränderungsprozesse initiiert und den Nord-Süd-Dialog vorangetrieben.



Die Friedrich-Ebert-Stiftung will mit dieser multimedialen Ausstellung die Persönlichkeit, politisches Wirken und historische Bedeutung des Politikers einem breiten Publikum - vor allem auch der jüngeren Generation - näher bringen. Die Ausstellung wird vom 26. Juni bis 9. September 2004, von 8 bis 18 Uhr gezeigt. Der Eintritt ist frei.



Nächstes Thema:

„Kuba in Gelsenkirchen“

Kunstaussstellung
vom 18. September
bis voraussichtlich
Ende Oktober 2004.



Kurzfristige Änderungen vorbehalten.
Bei Interesse informieren Sie sich bitte
aktuell unter: www.wipage.de

Pixelprojekt Ruhrgebiet

Wissenschaftspark Gelsenkirchen darf das regionale Gedächtnis freier Fotografen einrahmen – Originale hängen noch bis 30. April

Der Wissenschaftspark bestätigt es - als viel fotografierte Kulisse des Ruhrgebietes - gern: Die Widersprüche im Ruhrgebiet reizen Fotografen sich mit einzelnen Aspekten der sichtbaren Wirklichkeit auseinanderzusetzen. „Doch“, so fragte sich Peter Liedtke, freier Fotograf aus Herne, weiter: „Wo sind diese Arbeiten?“. Liedtke blieb nicht bei der Frage stehen, sondern initiierte das „Pixelprojekt Ruhrgebiet, eine digitale Sammlung fotografischer Positionen als regionales Gedächtnis“. Nach jahrelanger Arbeit, harten Jurysitzungen und viel Organisation hinter den Kulissen, war es dann soweit.

Unter dem Beifall von hunderten Besuchern wurde das Pixelprojekt Ruhrgebiet im Wissenschaftspark eröffnet. Die digitalen Fotoserien, insgesamt ca. 900 Fotos, sind seitdem unter www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de weltweit und dauerhaft im Internet zu finden.

Eine temporäre Ausstellung mit ein-

zelnen repräsentativen Originalfotoserien der Serien, etwa 200 Exponate, und parallelen umfassenden Beamer-großprojektionen, wird noch bis zum 30. April 2004, täglich von 8 - 20 Uhr, im Technologiezentrum an der Munscheidstraße zu sehen sein.



C. Buckstegen



M. Neuhaus



S. Brügger



Eröffnet wurde das Pixelprojekt Ruhrgebiet (Bild links: v. l. n. r.) durch Manfred Morgenstern, Staatssekretär Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW, Peter Liedtke, Initiator und Dr. Jochen Stemplewski, Emschergenossenschaft.



Was ist wo im Wissenschaftspark?

Technologiezentrum

[Munscheidstrasse 14]

BPC, Tel. 02 09. 167-1362;
cv cryptovision, Tel. 02 09. 167-2450;
EF - Energieforschung Ruhr,
Tel. 02 09. 167-1019;
Eva-Maria Siuda Gründungsberatung,
Tel. 02 09. 167-1374;
FME AG, Tel. 02 09. 167-1150,
GeneLAB, Tel. 02 09. 167-2500;
Geschäftsstelle für Seniorenwirtschaft,
Tel. 02 09. 167-1343;
GET Glass Engineering & Technologies
GmbH, Tel. 02 09. 167-1070;
hilcom GmbH, Tel. 02 09. 167-1080;
Hongkong EXIM, Tel. 02 09. 167-1142;
ifV-Institut für Verwaltungswissenschaften,
Tel. 02 09. 167-1220;
INAP-Institut für Angewandte Photovoltaik
GmbH, Tel. 02 09. 167-2300;
Institut Arbeit und Technik,
Tel. 02 09. 1707-0;
Institut für Stadtgeschichte,
Tel. 02 09. 167-2950;
IPT, Tel. 02 09. 167-1330;
KCR-Konkret Consult Ruhr GmbH,
Tel. 02 09. 167-1250;
Kinderwunschtherapie, Praxis Dr. Ute Czeromin,
Tel. 02 09. 167-1470;
Küche & Keller, Tel. 02 09. 167-1030;
LVA Westfalen-Lippe, Tel. 02 09. 167-1280;
LVA Beratungsstelle, Tel. 02 09. 167-1130;
Möllers, Adam und Partner, Tel. 02 09. 167-1340;
RAA, Tel. 02 09. 169-9116;
SWZ GmbH, Tel. 02 09. 167-1362;
Thiel Softwareentwicklung, Tel. 02 09. 167-1420;
Transfer GmbH, Tel. 02 09. 167-1000;
TrioBit Informationssysteme, Tel. 02 09. 167-2750;
TÜV Akademie Rheinland
Seminare, Tel. 02 09. 167-1523;
TÜV Management Systems, Tel. 02 09. 167-1540;
TÜV Transfer GmbH, Tel. 02 09. 167-1534;
vdB Public Relations, Tel. 02 09. 167-1248;
Visuelle Konzepte, Tel. 02 09. 167-1270

Gründungszentrum

[Leithestrasse 39]

abakus energiesysteme gmbh, Tel. 02 09. 147-5390;
cub-artwork, Nicole Cub, Tel. 02 09. 8002660;
AT PRO tec, Tel. 02 09. 167-2851;
BBB Umwelttechnik, Tel. 02 09. 148-8850;
DESIGNFAKTOR, Tel. 02 09. 147-6840,
DTEC Engineerin & Consulting, Tel. 02 09. 1551 90;
Feldtmann, Tel. 02 09. 148-5068;
Wilddesign, Tel. 02 09. 147-6843;
Zeitlupe, Tel. 02 09. 148-6648



Gründungszentrum



PLZ:
45886

„Wissenschaftspark aktuell“
kann in Deutschland in
Papierform oder als
PDF-Datei per E-Mail
abonniert werden im Internet:
www.wissenschaftspark.de

Zentrale [Munscheidstrasse 14]

Verwaltung,
Telefon 02 09.167-1000
Sicherheitszentrale,
Telefon 02 09.167-1111



Technologiezentrum

Alte Schmiede [Leithestrasse 111 A]

Erich Auch, Standortmarketing
Telefon 02 09.155-4680;
Brand M Werbeagentur,
Telefon 02 09. 947870;
Günster & Partner,
Telefon 02 09.147-5566;
Itasca Consultants GmbH,
Telefon 02 09.147-5630;



Alte Schmiede

Lichthof [Leithestr. 37]

Fortbildungseinrichtung
des Bau- und Liegen-
schaftsbetriebes NRW,
Tel. 02 09. 9252-0



Lichthof

Kultur Ruhr [Leithestr. 35]

Kultur Ruhr GmbH,
Tel. 02 09.167-1711,
Sitz der RuhrTriennale



Kultur Ruhr

Europäisches Haus [Leithestr. 35]

Europäisches Haus
der Stadtkultur,
Tel. 02 09. 31981-0
Städteregion Ruhr 2030,
Tel. 02 09. 147-8392



Europäisches Haus

Impressum

Herausgeber: Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH
Erscheint vierteljährlich. Kostenlos
Redaktion (V.i.S.d.P.): Sabine von der Beck,
Tel. 02 09.167-1248, Fax .167-1249, E-Mail: info@vdbpr.de
Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert;
eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden.